

Amtsblatt für die Gemeinde Schulzendorf

Schulzendorfer Gemeindekurier



15. Jahrgang * Nr. 03/08 * Schulzendorf, den 26.03.2008 * Sonderausgabe

Inhaltsverzeichnis

Amtliche Bekanntmachungen

- Bekanntmachung Anhörungsverfahren im Planergänzungsverfahren zum Vorhaben „Ausbau des Verkehrsflughafens Berlin-Schönefeld“

Seite 1

Nichtamtliche Bekanntmachungen

Seite 2

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Planergänzungsverfahren zum Vorhaben „Ausbau des Verkehrsflughafens Berlin-Schönefeld“

Im Rahmen des Planergänzungsverfahrens „Ausbau des Verkehrsflughafens Berlin-Schönefeld“ wird

vom 07. April bis 25. April 2008

ein Erörterungstermin durchgeführt.

Die Erörterung findet statt

**im Tagungsraum, Mittelstraße 11, 12529 Schönefeld
(Nähe S-Bahnhof Berlin-Schönefeld, Eingang auf der von
der Mittelstraße abgewandten Seite des Gebäudes).**

Folgender Verhandlungsablauf ist vorgesehen:

07. April 2008 – 11. April 2008

Erörterung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, anerkannten Verbände und sonstigen Stellen,

14. April 2008 – 25. April 2008

Erörterung der fristgerechten Einwendungen Privater und Dritter.

Erörtert wird jeweils **montags, dienstags, donnerstags und freitags ab 10 Uhr.**

Mittwochs findet keine Erörterung statt.

Der Einlass in den Tagungsraum beginnt jeweils 08.30 Uhr.

Die durch angemessene Pausen unterbrochene Verhandlung dauert längstens bis 19 Uhr, dienstags bis 20 Uhr.

Die Erörterung der privaten Einwendungen erfolgt themenbezogen nach folgender Tagesordnung:

1.	Verfahrensfragen	am 14.04.2008
2.	Grenzziehung des Entschädigungsgebiets Außenwohnbereich	
3.	Einschränkung des nächtlichen Flugbetriebs, insbesondere <ul style="list-style-type: none">- Luftverkehr (Verkehrsprognose, Bedarf Nachtflug u. ä.)- Nachtfluglärm (Datengrundlagen, Betroffenheiten u. ä.)- Regionalwirtschaftliche Auswirkungen	ab 15.04.2008
4.	Neuregelung des passiven Schallschutzes zur Nachtzeit	ab 24.04.2008
5.	Sonstiges	

Änderungen bleiben vorbehalten. Falls die Erörterung zu einem der Themenblöcke vorzeitig beendet sein sollte, wird sie bis zum Beginn des nachfolgenden Themenblocks unterbrochen werden.

Der **aktuelle Stand der Erörterung** sowie etwaige Änderungen der Tagesordnung, der Themenblöcke und der Termine können telefonisch unter der Telefonnummer 030/634128910 erfragt werden. Diese Informationen können für die Dauer des Erörterungstermins auch im Internet unter der Adresse www.lubb-ibv.de abgerufen werden. Sowohl die Informationen im Internet als auch die Telefonansage werden täglich ab ca. 18 Uhr aktualisiert.

In dem Termin werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan und die Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange, sonstiger Stellen und anerkannter Verbände zu dem Plan erörtert. Es werden nur die Sachverhalte erörtert, welche im Rahmen des Planergänzungsverfahrens zur Entscheidung stehen.

Es wird darauf hingewiesen, dass beim Ausbleiben eines Beteiligten auch ohne ihn verhandelt werden kann, dass verspätete Einwendungen ausgeschlossen sind und dass das Anhörungsverfahren mit Schluss der Verhandlung beendet ist. Die fristgerecht eingegangenen Einwendungen werden auch dann im weiteren Verfahren berücksichtigt, wenn die Einwenderin bzw. der Einwender nicht am Erörterungstermin teilnimmt. Kosten, die durch die

Teilnahme am Erörterungstermin oder durch Vertreterbestellung entstehen, werden nicht erstattet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich. Teilnahmeberechtigt sind die nachfolgend genannten Personen:

- **Einwender**, d. h. Personen, die fristgerecht Einwendungen erhoben haben;
- **Betroffene**;
- Vertreterinnen und Vertreter der am Verfahren beteiligten **Behörden, Verbände** und sonstigen Stellen;
- Vertreter der **Trägerin des Vorhabens**;
- **Gesetzliche Vertreter, Bevollmächtigte und Sachbeistände** der Teilnahmeberechtigten;
- Mitarbeiter der **Anhörungsbehörde**, sowie Personen, die bei ihr zur Ausbildung beschäftigt sind;
- Vertreter der **Aufsichtsbehörde**.

Bevollmächtigte haben ihre Bevollmächtigung durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen und diese zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben.

Weiteren Personen (z. B. Vertretern von Presse, Rundfunk, Fernsehen) kann der Verhandlungsleiter nach pflichtgemäßem Ermessen im Einzelfall die Teilnahme am Termin gestatten, sofern keiner der Teilnahmeberechtigten widerspricht. Wegen der Nichtöffentlichkeit des Erörterungstermins sind im Erörterungssaal während der Verhandlung Fernseh-/Rundfunkaufnahmen sowie sonstige Ton- und Filmaufnahmen nicht zugelassen; ausgenommen hiervon sind die Tonaufzeichnungen der Anhörungsbehörde zur Erstellung des Protokolls.

Aufgrund der Nichtöffentlichkeit des Erörterungstermins wird zur Feststellung der Teilnahmeberechtigung eine **Einlasskontrolle** durchgeführt. Die Teilnahmeberechtigten erhalten hierbei zu Beginn jedes Veranstaltungstages unter Vorlage eines gültigen **Personalausweises oder eines anderen amtlichen Lichtbildausweises**, aus dem sich der Wohnort ergibt, eine jeweils für diesen Tag gültige, nicht übertragbare Einlasskarte.

Diese Bekanntmachung des Erörterungstermins ersetzt die Benachrichtigung nach § 73 Absatz 6 Satz 4 und 5 Verwaltungsvorgangsgesetz für das Land Brandenburg.

Schulzendorf, den 04.03.2008

gez. i. V. Koppe
Beigeordnete

Ende des amtlichen Teils

NICHTAMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Rede zum Neujahrsempfang 2008 am 04. Januar 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, dass Sie unserer Einladung zum Neujahrsempfang gefolgt sind.

Es ist eine gute Tradition geworden, an diesem Tage Bilanz zu ziehen, und den Einsatz zu würdigen mit dem viele von Ihnen ehrenamtliche Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde leisten oder als zuverlässige Partner dazu beitragen, Schulzendorf noch lebenswerter zu gestalten.

Wie immer kann es nur ein Ausschnitt aus dem reichhaltigen Leben in unserer Gemeinde sein und wiederum können nicht alle, die es verdient haben, genannt werden.

Der tschechische Dichter Karel Capek meinte: "Die Geschichte braucht mehr Menschen, die etwas tun, als Leute, die vorschlagen, was getan werden könnte."

Sie, die ehrenamtlich wirken, gehören zu jenen, die etwas tun, die freiwillig für andere da sind und darin sicher auch eigene Befriedigung finden. Herzlichen Dank für diesen Einsatz!

Das Jahr 2007 begann stürmisch. Zunächst fegte „Kyrill“ über Deutschland hinweg und hinterließ auch bei uns seine Spuren. Unserer Feuerwehr bescherte er zahlreiche Stunden konzentrierten Einsatzes. Die Kameraden haben auch diese Herausforderung wie alle weiteren bravourös gemeistert.

Und der Sturm setzte sich fort, allerdings ein Sturm der Leidenschaft.

Ging es Ihnen auch so wie mir, dass der Hit „Willkommen in Schulzendorf“ gar nicht mehr aus dem Kopf zu bekommen war? Die Einweihungsfeier für unsere neue Schule war eine äußerst gelungene Leistungsschau unserer Grundschule. Es zeigte sich, was mit vereinten Kräften möglich ist und die gefüllte Halle spendete begeistert Beifall.

Ich wünschte mir, dass solch eine öffentliche Darstellung der Leistungsfähigkeit von Schülern und Lehrern zur Tradition wird.

Das Schulfest im Sommer bewies, dass ein solcher Wunsch kein Wunschtraum sein muss.

Unsere Kinder lassen sich begeistern und sind zu Großem fähig. Das zeigte sich auch beim Ritterfest des Hortes. Schon im Vorfeld entstand in der Mehrzweckhalle ein Rittersaal vom feinsten. Die Kreativität der Hortkinder und ihrer Erzieherinnen war beeindruckend. Bedauert habe ich nur, dass zu wenige das Vergnügen hatten, diesen Rittersaal zu sehen oder vielleicht sogar zu benutzen.

Ebenso begeisternd war die Geburtstagsfeier im Märchenland, zu der sich viele Eltern und Großeltern eingefunden hatten. Das Märchenquiz war mit viel Liebe und Kreativität gestaltet. Da machte es richtig Spaß, von Station zu Station zu gehen und die eigenen Märchenkenntnisse zu überprüfen.

Auf dem Sommerfest hatten unsere Kinder wieder viel Spaß und vielfältige Möglichkeiten der Beteiligung.

Und doch hatten einige dieser Veranstaltungen ein Problem: Sie nahmen sich oft gegenseitig die Besucher weg. Es zeigte sich, dass nicht jeder drei Wochenenden hintereinander zu einem Fest gehen wollte.

So entstand Enttäuschung über Besucherzahlen, die am Aufwand und der liebevollen und anstrengenden Vorbereitung und Durchführung gemessen, zu niedrig ausfielen.

Deshalb freue ich mich auf dieses Jahr. Alle gemeinsam werden wir für die Kinder am Vortag des Kindertages ein Fest gestalten. Ich bin sicher, von dieser Gemeinsamkeit werden wir alle profitieren.

Noch einmal zurück zum Sommerfest. Nach vielen Jahren mit dem Kultur Klub als Veranstalter, lag die Verantwortung wieder in privaten Händen. Patrick Schülke hat alles übernommen, um das Fest zu einem Erfolg werden zu lassen. Herzlichen Dank dafür.

Bereichert wurde das kulturelle Leben in der Gemeinde durch die Theatergruppen des Hortes und der Grundschule. Wer „Zwei Marsmädchen im Wilden Westen“ oder „Die große Plage“ erlebt hat, der musste die Kunst der jungen Schauspieler einfach bewundern und ebenso die Arbeit der Regisseurinnen Anke Haacke, Constance Kozma, Gisela Pittke und Sabine Walbracht.

Beide Gruppen haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der Oster- und der Weihnachtsmarkt zu einem Erfolg geworden sind.

Ein schöner Farbtupfer auf der Kulturpalette war auch die „Regentrupe“. Ein Musical das unter der Leitung von Susanne Grünes entstand und auch in diesem Jahr noch zu sehen sein wird. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen.

Dank gilt auch Ronald Mooshammer. Er hatte den Mut zu einer neuen Reihe: Jazz in Verbindung mit Lyrik und Malerei. Sein Mut hat sich ausgezahlt. Viermal ausverkauft Haus! Ein dickes Lob für die Initiative durch die Besucher.

Es gelang ihm aber auch, sie mit Künstlern der Extraklasse zu verwöhnen. Lyrik, mit Renate Kroll aus Schulzendorf, sowie die Bilder von Frank von Feilitzsch bereicherten den Kulturgenuss.

Eine feste Instanz wurden die Werkstätten des Schulzendorfer Salons. Auch im vergangenen Jahr gaben sie einen bereiten Einblick in das Schaffen der Künstler.

Neben den bewährten Angeboten in der Kulturreihe der Gemeinde haben sich auch jene in unserer Begegnungsstätte „Butze“ etabliert. Ob mit dem Kabarettstück „Krieg der Zwerge“, dem Fasching, Linedance, einem Konzert von Nachwuchsbands oder der traditionellen Schulzendorfer Rocknacht, es wurden lohnenswerte Angebote unterbreitet und angenommen. Wie viel Arbeit hinter solchem Engagement steckt, muss ich wohl nicht betonen.

Ostermarkt, Sommerfest, Kürbiswiegen und Drachenfest, Weihnachtsmarkt, alle diese Veranstaltungen leben davon, dass sich unsere Vereine zusammentun und gemeinsam etwas auf die Beine stellen. Sehr gerne bedanke ich mich dafür bei den Siedlern, dem Kulturklub, dem Verein zur Wiederherstellung der Patronatskirche und besonders bei unserer Chorgemeinschaft Eichwalde.

Ein besonderes Dankeschön richtet sich an unseren Seniorenbeirat. Nicht nur seine wöchentlichen Veranstaltungen sind gut organisiert und besucht. Ohne die fleißige Arbeit von Paul Stahlberg und „seinen Frauen“ wäre es sehr schwer, solche Höhepunkte wie das Treffen der Über 80-jährigen oder die Seniorenweihnachtsfeier zu gestalten, auf die Viele schon warten.

Zu der ehrenamtlichen Arbeit die mit großem Einsatz geleistet wird und die nicht so im Blickpunkt der Öffentlichkeit steht, gehört unsere Schiedsstelle. Manfred Scholz und Sabine Walbracht haben sich mit großem Einsatz der komplizierten Materie angenommen und tragen im wahrsten Sinne des Wortes zum Frieden in Schulzendorf bei.

Wichtig für die Entwicklung unserer Gemeinde ist auch das Engagement in den Elternvertretungen und der Schulkonferenz. Oftmals kritisch und drängend tragen sie dazu bei, wo es notwendig ist, Veränderungen im Interesse unserer Kinder vorzunehmen. Herzlichen Dank dafür.

Unsere Sportgemeinschaft ist wieder in ruhiges Fahrwasser gekommen. Die vorbildliche Arbeit im Nachwuchsbereich zahlt sich in Titeln und vorderen Platzierungen aus. Die Männer profitieren inzwischen davon und wurden Herbstmeister. Meinen Glückwunsch verbunden mit der Hoffnung, dass am Ende der Serie ein Aufstiegsplatz erreicht wird. Der Wille und das Können dazu sind in der Mannschaft vorhanden.

Wenn über Sport geredet wird, dann muss der 5. Platz unserer Lucky Charms bei den deutschen Meisterschaften im Senior Dance unbedingt erwähnt werden. Und das Schöne: Es ist eine stabile Basis dafür geschaffen, dass die Sportart Bestand haben wird. Ulrike Witte und Julia Mienert sei dafür ausdrücklich gedankt.

Hervorheben möchte ich die Arbeit unserer Ortschronisten unter der Leitung von Irene Robus. Es ist gelungen, die Arbeit, die mit Ludwig Lehmann erfolgreich begonnen wurde, konsequent fortzusetzen. Weitere Ergebnisse konnten publiziert werden. In ihrem neuen Domizil in der Walther-Rathenau-Strasse, das mit großem Einsatz eingerichtet wurde, sind gute Bedingungen vorhanden, die Voraussetzungen für ein Haus der Heimatgeschichte zu schaffen.

Neue Bedingungen hat auch unsere Bibliothek und sie nutzt sie. Monatlich wird ein Bibliothekstreff angeboten und mit dem Literaturzirkel, der vor allem vom Engagement Dorothea Effler lebt, ist eine interessante Veranstaltungsreihe hinzugekommen. Aber besonders erfreulich ist, dass viele neue Leser hinzugekommen sind.

Sehr geehrte Damen und Herren,

natürlich war das Leben im vergangenen Jahr nicht nur durch Kultur und Sport geprägt. Die Gemeindevertretung hat Beschlüsse zu wichtigen Fragen gefasst.

Da ist zunächst die Neufassung unseres Flächennutzungsplanes. Gerade zum richtigen Zeitpunkt haben wir mit der Arbeit daran begonnen. So können wir uns auf die Anforderungen der nächsten Jahre einstellen. Schulzendorfs Chance liegt darin, sich als Wohnstandort mit sehr guter Qualität zu entwickeln. Mit dem vorliegenden Entwurf sind wir auf einem guten Weg und ich bin sicher, dass wir die Arbeit noch im ersten Halbjahr erfolgreich abschließen.

Ich sehe keinen Widerspruch dazu, dass wir gleichzeitig lernen müssen, mit einem großen Flughafen zu leben. Ich habe immer betont, dass ich den Standort Schönefeld für einen falsch gewählten halte und daran wird sich für mich auch nichts ändern.

Wir kämpfen nach wie vor darum, die Belastungen so gering wie möglich zu halten. Deshalb treten wir entschieden gegen einen Nachtflug in der Zeit von 22.00 bis 06.00 Uhr ein. Das haben wir eindrucksvoll auch dem Ministerpräsidenten unseres Landes vermittelt.

Ich bedanke mich bei allen, die den Offenen Brief der Bürgermeister unterschrieben haben und besonders bei jenen, die uns nach Potsdam begleiteten. Über 1.000 Einwendungen im laufenden Verfahren beweisen, dass der Kampfswillen ungebrochen ist. Gernut Franke und Doris Lohse haben als Sprecher der Ortsgruppe des BVBB maßgeblich dazu beigetragen.

Wenn es notwendig wird und ich gehe davon aus, werden wir erneut vor das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig ziehen.

Nachlassen werden wir auch nicht in unserer Forderung nach einem Ausgleich für die Belastungen, die der Flughafen mit sich bringen wird. Die Gemeindevertretung hat klare Aussagen getroffen und ich werde alles dafür tun, sie umzusetzen. Leicht wird es nicht, denn freiwillig ist bisher nichts geschehen.

Der Umsetzung unserer Zielstellung ein attraktiver Wohnstandort zu sein, diente der Beschluss, alle unbefestigten Straßen in den nächsten Jahren zu befestigen. Eine Herausforderung, die gründliche Vorbereitung erfordert und für die es in dieser Form zumindest im Land Brandenburg noch keinen Vorläufer gibt. Aber wer nicht bereit ist, neue Wege zu beschreiten, der wird seine Ziele nicht erreichen können. Wichtig war vor allem, dass wir diesen Schritt gehen können, ohne Kredite aufnehmen zu müssen.

Ein dritter richtungweisender Beschluss war der, in unserem zukünftigen Ortszentrum auch ein neues Rathaus zu bauen. Damit sind Zeichen gesetzt, dass wir uns selbst vertrauen, von einer guten Zukunft Schulzendorfs überzeugt sind.

Das damit auch bessere Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter geschaffen werden, war längst überfällig. Aber auch sie haben verstanden, dass wir zunächst eine Sport- und Mehrzweckhalle, ein Feuerwehrgerätehaus, eine Kindereinrichtung und eine neue Schule gebaut haben. Nachdem wir in diesen Bereichen moderne Bedingungen geschaffen haben, wird nun gleiches für die Verwaltung geschehen.

Die Anforderungen und Erwartungen an die Verwaltung sind mit Recht hoch. Ich bedanke mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie erneut diesen Ansprüchen gerecht wurden, denn ohne sie ließe sich keine erfreuliche Bilanz ziehen.

Auch wenn nicht alles angesprochen werden kann, was sich im letzten Jahr entwickelt hat, auf drei Dinge sei noch verwiesen.

Erstens, geht unser Pflegeheim seiner Vollendung entgegen. Der Termin 01. März wird gehalten. Über Einhundert Anmeldungen für die 72 Plätze verdeutlichen, dass mit diesem Heim wichtigen Bedürfnissen entsprochen wird.

Zweitens, folgte dem Aufbau unserer Schule planmäßig ein Abriss. Flach- und Küchenbau sowie das Hausmeisterhaus sind Geschichte. An ihrer Stelle wird ein neu gestalteter Schulhof entstehen. Der erste Schritt dafür ist mit der Neugestaltung des Sportfeldes geschehen. Die Kinder haben auch davon begeistert Besitz ergriffen und ich bin sicher, sie werden es auch vom Hochbau tun, wenn er dann Ende des ersten Quartals fertig gestellt ist.

Das wir vom Landkreis mit 228 T€ unterstützt werden, tut sehr gut, denn wir haben unsere Schule bekanntlich aus eigener Kraft gebaut. Mit dieser beträchtlichen Summe, werden wir den Schulhof schneller verschönern können, als wir bisher dachten.

Drittens, hat Hochtief uns noch ein Weihnachtsgeschenk bereitet. Wer die Ernst-Thälmann-Straße entlang fuhr konnte sehen, wie rasant sich Landschaft verändern kann.

Manch einer wird es schon gar nicht mehr geglaubt haben, dass tatsächlich ein Ortszentrum entsteht. Nun kann ich sagen: Noch in diesem Jahr – voraussichtlich Anfang Oktober - können Sie dort einkaufen.

Mit der Holzauktion am 15. Dezember ist der Startschuss abgegeben. Viele nutzten die Chance, Holz für den Winter über eine Spende zu erwerben. Die Grundschule darf sich auf den Erlös der Aktion freuen. 800 € - Hochtief hat die Summe mehr als verdoppelt – stehen zur Verfügung. Herzlichen Dank an Herrn Allner .

Sie werden verstehen, dass ich glücklich bin, dass sich die Anstrengungen eines Jahrzehnts auszahlen. Mein Dank gilt allen die für und mit KOOP wichtige Grundlagen gelegt haben und Robert Donohoe stellvertretend für die Eigentümer, die nie die Hoffnung auf ein gutes Ende verloren haben.

Unser Ortszentrum wird nicht zwangsläufig die vorhandenen Einkaufsmöglichkeiten rund um Plus verdrängen.

Mit der Namensgebung zum Herwegcenter ist ein gutes Signal gegeben worden, den Standort noch attraktiver zu gestalten. Schulzendorf trägt sehr gut zwei solche Einkaufsstätten. Vor allem habe ich mich über die Information gefreut, dass Plus seinen Vertrag verlängert hat, also dort bestehen bleibt.

2007 war auch das Jahr in dem eine hoffentlich langandauernde und fruchtbare Partnerschaft ihren Anfang nahm. Im März konnten wir meinen Kollegen Frantisek Svarc das erste Mal bei uns begrüßen und ich hatte im Mai Gelegenheit zum Gegenbesuch.

Schon der Dichter Ernst Ferstl wusste: „Für das Gelingen einer Partnerschaft gibt es keine Rezepte. Jeder braucht andere Zutaten.“

Das gilt auch für die Partnerschaft mit Vinor. Aber wir können die Zutaten selbst bestimmen, von uns hängt es ab, wie gut das Miteinander wird. Mein Besuch in Vinor hat mir gezeigt: Wir sind herzlich willkommen und treffen auf offene, warmherzige Menschen. Geben wir dieses Gefühl ebenso zurück, dann wird Vinor uns immer näher rücken.

Eine erste Gelegenheit bietet sich in knapp einem Monat, denn zum diesjährigen Pokalturnier der Fußballer erwarten wir auch eine Mannschaft aus unserer Partnergemeinde.

Sehr geehrte Damen und Herren,

selbstverständlich ist auch im letzten Jahr nicht alles nach unseren Vorstellungen gelaufen. Manches, was dringend zu tun wäre, scheitert an finanziellen Mitteln, anderes ist nicht wie gewünscht gelungen. Doch Probleme sind dazu da, sie zu lösen.

Sir James Barrie, der Schöpfer des Peter Pan, gab uns deshalb mit auf den Weg: „Der Grund, warum Vögel fliegen können und wir nicht, ist der, dass sie voller Zuversicht sind und wer zuversichtlich ist, dem wachsen Flügel.“

Lassen wir uns Flügel wachsen.

Impressum

Herausgeber und verantw. für den amtlichen Teil:

Gemeinde Schulzendorf
Otto-Krien-Straße 26, 15732 Schulzendorf
Frau Rita Koppe (Beigeordnete)
Tel.: 033762/43112, Fax: 033762/49741

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Gemeinde Schulzendorf
Frau Rita Koppe (Beigeordnete)
www.schulzendorf.de
e-mail: gemeinde@schulzendorf.de

Erscheinungsfolge: nach Bedarf

Auflagenhöhe: 3.600

Druck:

Printservice Thomas Fröhlich
Thälmannstraße 24, 15741 Bestensee

Bezugsmöglichkeiten: Das Amtsblatt für die Gemeinde Schulzendorf ist in der Gemeindeverwaltung, Otto-Krien-Str. 26, 15732 Schulzendorf erhältlich.